



Ein Leuchtturmprojekt soll die neue Kirchenkreisverwaltung am Birkenring in Bad Segeberg werden. Geplant ist ein dreigeschossiges Gebäude in Holzrahmenkonstruktion für 86 Arbeitsplätze. Es soll 2021 bis 2022 gebaut werden.

VISUALISIERUNG: ME DI UM ARCHITEKTEN

Neubau soll aus Holz gebaut werden

BAD SEGEBERG. 8,3 Millionen Euro soll das neue Verwaltungsgebäude des Kirchenkreises Plön-Segeberg am Birkenring 11 im südlichen Ortsrand von Bad Segeberg kosten. Alexandra Knodel vom beauftragten Medium-Architekten-Büro in Hamburg nennt es ein Leuchtturmprojekt. Denn auf 980 Quadratmeter Grundfläche soll auf einem Betonfundament ein dreigeschossiges Gebäude entstehen – als Holzrahmenkonstruktion.

Nach Angaben eines Sprechers des Kirchenkreises soll

das gut gedämmte Gebäude Kohlendioxid-neutral sein. Denn mit Geothermie und Photovoltaik werden Strom und Wärme erzeugt. „Wir sehen uns hier als Kirche in einer besonderen Schöpfungs-Verantwortung“, hat Propst Erich Faehling (Plön) gesagt.

Ein Bau in herkömmlicher Bauweise wäre in etwa gleich teuer, sagt Alexandra Knodel. Der Schallschutz sei schon darauf ausgerichtet, dass eventuell bald eine A20 südlich davon gebaut wird.

Das Gebäude hat nach Anga-

ben des Kirchenkreises 86 Arbeitsplätze. Flexible Umgestaltungen innerhalb des Gebäudes, etwa zu Großraumbüros, sei möglich. Ebenso ein späterer Anbau. Teile könnten auch vermietet werden. Derzeit hat der Kirchenkreis in seiner Verwaltung rund 70 Kräfte. Einzihen in den Neubau sollen auch das kirchliche Kita-Werk und die Mitarbeitervertretung. Mit der Diakonie des Kirchenkreises habe es ebenfalls schon Gespräche gegeben.

Der Baubeginn soll im Frühjahr 2021 sein, Ende 2022 alles

fertig sein.

Die Verwaltung des Kirchenkreises Plön-Segeberg übernimmt die administrativen Aufgaben für den Kirchenkreis und die Dienste und Werke (Bildungswerk, Flüchtlingsarbeit, Notfallseelsorge, Seniorenpflege) einschließlich der Diakonischen Werk GmbH und der Propsteialtenheim gGmbH. Der Kirchenkreis Plön-Segeberg hat 35 eigenständige Kirchgemeinden und etwa 120000 Mitglieder. Vor zehn Jahren waren es noch rund 20000 mehr gewesen.

ger